

Etym.: Ahd. *betōn*, mhd. *bēten* swv., germ. Bildung zu → *Bete*; KLUGE-SEEBOLD 116.

Ltg. Formen: *betn* OB, NB, OP (hier v.a. S), vereinz. *-ei-* (GRI), *beits* (LL, SOG; FDB), dazu *bēn* u.ä. OP; OF, MF, SCH, *bēda*, *-t-* (GAP, SOG).– Part.Prät. *bet*, MF *-d*, vereinz. *betn* (PAR).

SCHMELLER 1,301.– WBÖ II,1135–1137; Schwab.Wb. I, 948–950; Schw.Id. IV,1829–1832; Suddt.Wb. II,244f.– DWB I,1696–1698; Frühhd.Wb. III,2055–2059; LEXER HWb. I,237; WMU 228; Ahd.Wb. I,927–932.– BRAUN Gr.Wb. 44, 46; RASP Bgdn.Mda. 22.– S-3F2<sup>d</sup>, 32A35<sup>a</sup>, 89B1, 3, 9, W-19/1f., 4–6, 11, 14, 16, 23/59.

Abl.: *Beter*, *Beterei*, *Beterer*, *betericht*, *Beterin*, *beterisch*, *beterln*, *betig*, *betsam*, *Betung*.

Komp.: [**ab**]b. 1 Gebete in einer best. Folge verichten, OB, NB, °OP vereinz.: *an Rosenkränzz äbbetn* Wasserburg; *n Kreuzwög abettn* Lichtenhaag VIB; *Der Schelm wur [würde] den Kreuzweg abbeten* nw.OB HARTMANN Volksl. 232.– In festen Fügungen: *Altar a. das in den Kirchen ausgesetzte Allerheiligste reihum verehren*: „Am Gründonnerstag nachmittags und abends ging man *Altar obeten*“ KRISS Sitte 79.– [*Kalvarien*]berg *a. betend auf den Kalvarienberg gehen*: „Zum sogen. *Kalvarienberg-Abbeten* traf man sich ... in der Nacht vom Gründonnerstag zum Karfreitag“ ebd.– „Am Kreuzauffindungstag (3. Mai) ... ist es Sitte, die Stubenkreuze vor das Haus zu hängen ... und davor zu beten; dabei geht man auch in der Nachbarschaft ... herum, zum ... *Kreuzobet'n*“ ebd. 90.– Ra.: °*iazd ham man abbäd* „nach Beendigung einer Arbeit“ Eining KEH.– 2 wegbeten.– 2a wie → *b.1ca*, °OB vielf., °NB, °SCH mehrf., °Restgeb. vereinz.: °*dös muaßt da obättn lassn* „z.B. Warzen, Blutschwamm, Muskelschwund“ Fischbachau MB; °*hats Abbetn gholfa?* Ohu LA; *bohlt [wenn du] dei Mal willst ohbät'n, nacha muast olle Freida z'früh nöichtan afn Knöian sibm Vatarunsa und sibm Avamaria bättn Cham; I bin das Kreuz, das d' ihm abbet'n sollst* MEIER Werke I,359; *o'betn lass'n* „alter Brauch bei langwierigen schweren Erkrankungen“ SCHILLING Paargauer Wb. 78.– In festen Fügungen: *s Bloud obēn* „eine Blutung stillen; dabei wird über die Wunde dreimal das Kreuzzeichen gemacht und gebetet“ Stadlern OVI.– †*Drud a.* wohl von der Drud verursachtes Übel wegbeten: „unter 100maligem Bekreuzen betet [die Landbevölkerung] ... eine Reihe von Segen- und Zaubersprüchen hervor, das sogen. *Trud-Abbeten*“ HÖFLER Volksmed. 27.– Auch quacksalbern, OB vereinz.: *abbeten lassen* „zu einem Kurpfuscher gehen“ Kolbermoor AIB.–

2b wie → *b.1cb*, OB, °NB vereinz.: 's *Lebn obetn* „um den Tod eines 'guten' Freundes beten“ O'audf RO; 's *Lēbm ä'bēttn* „Nach einem ... Wahne konnte man einen Menschen durch gewisse, gegen ihn gerichtete und oft gesprochene Gebete in kurzer Zeit ums Leben bringen“ SCHMELLER I,301.– 3 (vor der Konfirmation) abbitten, °OF, °MF vereinz.: *abbeten* „Abbitte für Ungehorsam tun“ (Ef.) Nürnberg; *In da Konfirmationswochn ... moußt ma ... za sein Leitna [Eltern], zan Großleitna, zan Patnleitna und werma halt nu alles gorchat hom kännt ... ins 'Obe(t)n' gäh* SCHMID Säimal 79.

SCHMELLER 1,301.– WBÖ II,1137; Schwab.Wb. I,5,VI, 1485; Schw.Id. IV,1832; Suddt.Wb. I,10f.– 2DWB I,48f.; Frühhd.Wb. I,15.– SCHILLING Paargauer Wb. 78.– S-25M12<sup>b</sup>, 32A35<sup>a</sup>, 89B2, W-19/1f.

[**abhin**]b. durch Lautstärke im Beten übertreffen: „man wollte doch die andern *obibeten*“ LETTL Brauch 54.

[**an**]b. 1 anbeten: *ä'be'n* Derching FDB; *O'betn derfst dann bloß no mi!* EHBAUER Weltgeschichte III 86; *Fällts auf die Knia g'schwind nieda Und bets das Kindlein ä~!* Kiefersfdn RO HARTMANN Volksl. 40; *Den himel ertrich mer und alle ding ... anpeten sind* Tegerns.Hym. 2,1f.; *Nit wahr ist es| daß wir sie anbetten* HUEBER Granatapfel 33.– Übertr. vergöttern, OB, NB, OP vereinz.: *den werns a scho boi obättn* Gartelsrd AIC.– 2 wie → *b.1ca*: *Anbeten, Gesundbeten* Mittel gegen Fingerentzündung O'miethnach R; „Im Volke wird die Ausübung dieser Heilmethode mit ... *dafür beten ... anbeten* bezeichnet“ OB Bavaria I,465.

SCHMELLER 1,301.– WBÖ II,1137; Schwab.Wb. I,177; Schw.Id. IV,1832; Suddt.Wb. I,319f.– 2DWB II,763f.; Frühhd.Wb. I,993–995; LEXER HWb. I,53, III,Nachtr. 21; Ahd.Wb. I,932.

[**aus**]b. zu Ende beten, fertig beten, ä.Spr.: *dar auf vor dem althar sambt d' Letanije gar aus gebett* 1630 HAIDENBUCHER Geschichtb. 65.– In heutiger Mda. in Ra.: °*iazd isch ausbett* „etwas ist abgeschlossen, hat seine Richtigkeit“ Kohlgrub GAP.

Schw.Id. IV,1832; Suddt.Wb. I,581.– DWB I,830; Frühhd.Wb. II,902.

[**der**]b. 1 erbeten, °OB, NB, °OP, °MF vereinz.: *dö hot sö koan debetn kint* „eine alte Jungfer“ Hengersbg DEG; *Ja, kon i denn gar nix mehr dabetn!* HALLER Dismas 119.– Ra.: °*des kannst da derbeten lassen* „wenn man etwas gut hat, aber aussichtslos ist, es zu bekommen“ Pie-